

Lesekonzept

- Schuleigenes Curriculum -



Ziele / Stellenwert des LESENS:

▪ Vor- / außerschulische Lese - Erfahrungen

Den meisten Kindern unserer Schule ist der Umgang mit gedruckter Schriftsprache (Bücher, Kinderzeitschriften) nicht vertraut. Sie haben dadurch Nachholbedarf bzgl. folgender Erfahrungen:

- ❖ die Entwicklung von Lesefreude durch die Erfahrung einer „warmen“ Vorlesesituation mit Erwachsenen
- ❖ das Erlebnis von Sich - Vertiefen, Verweilen und Aufmerksamkeit
- ❖ Bilder „lesen“ lernen, eigene Zusammenhänge und Geschichten dazu entwickeln
- ❖ die Entwicklung innerer Bilder zu gehörten Erzählfolgen
- ❖ über Bilder und Gehörtes sich austauschen, Fragen stellen, „weiterrspinnen“, ...

Auf diesem Hintergrund ist die Anbahnung dieser Erfahrungen auch Ziel und Aufgabe unserer Lesepädagogik, und soll - wenn sie auch nicht ganz nachgeholt werden können - doch durch unseren Leseunterricht und einzelne Aktionen angestoßen werden.

▪ Schulische Lese-Erfahrungen

Die schriftsprachliche Fähigkeit des Lesens bildet die Grundlage für jedes weitere Lernen in der Grundschule und darüber hinaus (siehe Richtlinien für das Fach Deutsch).

Zusätzlich zu den in den Richtlinien formulierten Verbindlichen Anforderungen soll folgendes Ziel gelten:

Jedes Kind soll in seiner Grundschulzeit Lesefreude und Mut zum Lesen entwickeln, sowie Anerkennung seiner (wenn auch kleinen) Lese-Lernfortschritte erfahren.

2. LESEN in Klasse 1 / 2



Minimalkompetenzen

Das Kind soll nach 2 Schulbesuchsjahren mindestens

- ❖ alle Laut- und Lautkombinationen und die entsprechenden Buchstaben(-folgen) kennen bzw. im Zweifelsfall erschließen können.
- ❖ kurze Texte mit Satzverknüpfungen sinnentnehmend lesen können und kurze Fragen dazu beantworten.



Grundlegende Kompetenzerwartungen - Leistungsbewertung

Für die Leistungsbewertung am Ende von Klasse 2 ordnen wir folgende Kompetenzen den folgenden vier Leistungsbereichen zu:

Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2
<ul style="list-style-type: none">➤ Unbekannte Texte selbstständig erlesen und den Inhalt vollständig verstehen und wiedergeben können,➤ auch fremde Texte laut und zügig vorlesen können,➤ mit Texten selbstständig umgehen können, Schwierigkeiten im Textverständnis aktiv angehen, z. B. Begriffe erfragen können,➤ aktives Interesse im Umgang mit Texten und Büchern zeigen,➤ auch komplexere Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen können.	<ul style="list-style-type: none">➤ Unbekannte Texte weitgehend selbstständig erlesen und den Inhalt weitestgehend verstehen und wiedergeben können,➤ auch fremde Texte weitgehend laut und zügig vorlesen können,➤ mit Texten weitgehend selbstständig umgehen können, Schwierigkeiten im Textverständnis aktiv angehen, z. B. Begriffe erfragen können,➤ aktives Interesse im Umgang mit Texten und Büchern zeigen,➤ Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen können.

Leistungen für die Leistungsstufen 1 und 2 müssen ohne Hilfe möglich sein.

Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unbekannte Texte mit Hilfe erlesen und den Inhalt überwiegend korrekt wiedergeben können, ➤ auch fremde Texte langsam laut vorlesen können, ➤ Schwierigkeiten im Textverständnis wahrnehmen, deutlich machen und um Hilfe bitten können, ➤ Interesse im Umgang mit Texten und Büchern zeigen, ➤ einfache Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen können. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle Laut- und Lautkombinationen und die entsprechenden Buchstaben (-folgen) kennen bzw. im Zweifelsfall erschließen können, ➤ kurze Texte mit einfachen, gleichwertigen Satzverknüpfungen bei bekanntem Kontext und in angemessener Zeit sinnentnehmend lesen können und kurze Fragen dazu beantworten.

- ❖ Wurden die unter Kompetenzstufe 4 formulierten Minimalkompetenzen trotz der entsprechenden Fördermaßnahmen nicht erreicht, wird die Schuleingangsphase nach Konferenzbeschluss um ein Jahr verlängert.
- ❖ Wurden auch nach dreijähriger Schuleingangsphase die unter Kompetenzstufe 4 formulierten Minimalkompetenzen trotz der entsprechenden Fördermaßnahmen nicht erreicht, wird ein AO-FS-Verfahren eingeleitet



Lernstandsdiagnostik

❖ **Ziele** für die Arbeit mit den Materialien zur Lernstandsdiagnostik:

- Grundlage zum kollegialen Austausch,
- Hilfe zur Beurteilung des (Nicht-) Erreichens der Minimalanforderungen und der Konsequenzen für die Schullaufbahn,
- Beurteilungskriterium zur Feststellung von Fördernotwendigkeiten im Bereich LESEN,
- Ergänzender Baustein zur Leistungsbeurteilung,
- Grundlage für Hinweise zur eigenen Unterrichtsentwicklung,

❖ **Durchführung**

a) Beobachtungsbogen zur Leseentwicklung:

- wird durchgeführt in Klasse 1 und 2 ab dem 2. Hj., Klasse 1 im Alltagsunterricht (aller Fächer),
- verbindlich für die Kinder, bei denen sich Lücken zeigen im Tinto - Buchstabentest oder einem vergleichbaren Test, bei beobachteten Leseschwächen oder Schwächen in der phonologischen Bewusstheit oder bei Einschätzungs- Unsicherheiten der Lehrerin,
- dient zu Beginn jeden Halbjahres ab Klasse 2
 - dem Austausch zwischen den Klassen-, bzw. Fachlehrern,
 - als Grundlage für die Einteilung der Fördergruppen (Förderband / LRS),
 - als Grundlage für die Erstellung der individuellen Förderpläne.

b) Punktuelle Tests zur Leseentwicklung:

werden nach Vorlage (siehe Anhang) verbindlich durchgeführt im 2. Schuljahr auf folgender Grundlage:

- mindestens bei den Kindern, bei denen Einschätzungsunsicherheiten bzgl. der Leseleistung bestehen und bei den Kindern mit schwachen Leseleistungen;
- Einsatz der unterschiedlichen Teststufen nach Einschätzung der Lehrerin;
- 1. Testdurchgang bis spätestens Ende Oktober;
- 2. Testdurchgang in der 1. Maiwoche;
- die Testdurchführung wird gemeinsam in kleinen Gruppen durchgeführt (Stundenplanänderung), die Durchführung wird so organisiert, dass die Kinder nicht sprechen, - es werden keine Hilfen gegeben.

Die Beobachtungsbögen und Testunterlagen werden in Verantwortung der Kolleginnen in Dokumentationsmappen aufbewahrt außerdem zusätzlich in den Schülerakten.

❖ Evaluation

Die Arbeit mit den Beobachtungsbögen und die Tests werden nach der Durchführung in der Konferenzarbeit evaluiert. Die Lehrerinnen der Eingangsstufe berichten am Ende eines Halbjahres über ihre Arbeit im Hinblick auf folgende Kriterien:

- Erreichen der oben genannten Ziele
- Durchführbarkeit

Im Kollegium werden die Ergebnisse diskutiert, reflektiert und es werden ggf. Verbesserungen im Hinblick auf Ziele und Durchführung vorgenommen.



Fördermaßnahmen

Fördermaßnahmen zur Leseförderung finden statt:

- im 1., 2. Schulbesuchsjahr innerhalb der Klasse und nach Möglichkeit im *Kleinen Lernstudio* (Sprach-Förderprojekt in Klasse 1, 2 mit zusätzlichen Lehrerstunden / siehe Förderkonzept),
- im 2. Schulbesuchsjahr zusätzlich auf der Grundlage der Lernstandsbeobachtung Teilnahme an der LRS - Förderung.
- Wenn die Minimalanforderungen nicht erreicht werden, verbleibt das Kind noch 1 Jahr in der Schuleingangsphase und erhält nach Möglichkeit eine Intensiv-Förderung im *Kleinen Lernstudio*. Außerschulische Fördermaßnahmen werden eingeleitet.

Bei deutlichen Hinweisen auf gravierende Lernstörungen über das Lesen hinaus wird schon innerhalb des 2. Schulbesuchsjahres, spätestens innerhalb des 3. Schulbesuchsjahres die Einleitung eines AO-SF durchgeführt.



Leistungsbewertung

Aussagen zur Leistungsbewertung werden entwickelt nach mehrmaliger Durchführung der Lernstandsbeobachtungen und -tests auf der Grundlage der gemachten Erfahrungen.



Absprachen zu den Inhalten der einzelnen Jahrgänge

3. LESEN in Klasse 3 / 4

3.1. Minimalanforderungen

3.2. Grundlegende Kompetenzerwartungen - Leistungsbewertung

3.3. Lernstandsdiagnostik

- Ziele
- Durchführung
 - Beobachtungsbogen zur Lese-Entwicklung
 - Punktuelle Tests zur Leseentwicklung
 - Evaluation

3.4 Fördermaßnahmen

3.5. Absprachen zu den Inhalten der einzelnen Jahrgänge

4. Schülerbücherei

Im Mai 2012 wurde im Rahmen eines Schulfestes unsere neue Schülerbücherei „Das LESEPARADIES“ eröffnet. Das LESEPARADIES wurde als Leselandschaft gestaltet und wird mit kontinuierlicher Elternhilfe bei erweiterten Ausleihzeiten vielfältig genutzt:



Das LESEPARADIES als Ort des LESENS

Aktivitäten/ Kompetenzerwartungen:

Die Kinder sollen:

- die Bücherei als Ort des vertieften Lesens nutzen
- Vorlese-Erfahrungen in stiller, vertiefter Atmosphäre machen,
- die Bücherei als Ort des stillen, konzentrierten Arbeitens an Lesetexten nutzen,
- eine Vielfalt von Büchern kennen lernen und für sich selbst Geeignetes aussuchen,
- sich über Lese-Erfahrungen und Bücher austauschen,



Das LESEPARADIES als Ort des FORSCHENS

Aktivitäten/ Kompetenzerwartungen:

Die Kinder sollen:

- zu Unterrichtsthemen passende Sachbücher finden,
- Unterrichtsthemen lesend erarbeiten,
- sich selbstständig in Büchern Informationen beschaffen,
- Bücher als Nachschlagewerke nutzen,
- Buchrecherchen dokumentieren,



Das LESEPARADIES als Ort der BUCH AUSLEIHE

Aktivitäten/ Kompetenzerwartungen:

Die Kinder sollen:

- das Ausleihverfahren der Bücherei und ihre Ordnung kennen und sachgerecht nutzen,
- die Bücher sorgsam und sachgerecht behandeln,
- verschiedene Arten von Buchgattungen und Texten kennen und unterscheiden,
- den Aufbau eines Buches und die entsprechenden Begriffe (Titel, Autor, Illustrator, Verlag, Erscheinungsjahr, Inhaltsverzeichnis, Kapitel, Seiten, Seitenzahl, Absatz, Abschnitt, Zeile, Überschrift) kennen und nutzen,



Das LESEPARADIES als Ort vielfältiger MEDIEN- ERFAHRUNGEN

Aktivitäten/ Kompetenzerwartungen:

Die Kinder sollen:

- die verschiedenen in der Bücherei zur Verfügung stehenden Medien kennen und im Kontext ihrer Lese-Erfahrungen und Lese-Aufgaben sachgerecht nutzen (Bücher, Computer, Cd-Player / Hörstation),
- das PC-Programms Antolin sachgerecht nutzen.



Gemeinsame Aktionen im Jahr

Lesewoche

Einmal jährlich findet eine Lesewoche statt.

- Ziele:
- vielfältige Lese-Erfahrungen ermöglichen,
 - Erfahrungen vertieften Lesens ermöglichen,
 - Begegnung mit Büchern ermöglichen,
 - Steigerung der Lesemotivation,
 - Steigerung der Lesekompetenz.

Organisation:

- 1.,2. Schuljahr: 2-3 Stunden Klassenunterricht täglich,
- 3.,4. Schuljahr: 4 Stunden Klassenunterricht täglich,

- Fachunterricht zusätzlich,
- anteilige Stundenermäßigung für Zusammenarbeit und Auswertung,
- jahrgangsübergreifende Aktionen nach Absprache,
- Zusatzangebote: Lesestationen, Bücherverkauf (gebrauchte Bücher für die Kinder, neue Bücher für die Eltern).

Thema / Inhalt:

- nach Absprache (evt. Minimalaufwand je nach aktueller Schulsituation zwecks Durchführbarkeit).

Evaluation:

- Im Zusammenhang mit der thematischen Absprache wird eine Schüler- und Elternbefragung vorgenommen, die in anschließenden Konferenzen ausgewertet wird.

Büchereiführungen:

Einmal jährlich finden folgende Führungen statt:

Bücherbusführung:

Ziele:

1. Schuljahr:

- erstes Kennenlernen der Ausleihmöglichkeit im eigenen Wohnbezirk,
- erstes Kennenlernen des Ausleihverfahrens.

2. Schuljahr:

- Vertiefung der Erfahrungen und Kenntnisse aus dem 1. Schuljahr.

Elternführung:

- Kennenlernen der Ausleihmöglichkeit im eigenen Wohnbezirk,
- Kennenlernen des Ausleihverfahrens,
- Anreiz zur eigenen Buchausleihe, bzw. zur Unterstützung der Buchausleihe der Kinder.

Führung Bezirksbücherei Hamborn:

Ziele:

3. Schuljahr:

- erstes Kennenlernen des Aufbaus einer Stadtbücherei und des Ausleihverfahrens

4. Schuljahr:

- Vertiefung der Erfahrungen und Kenntnisse aus dem 3. Schuljahr,
- Vermittlung von Erfahrungen zur gezielten Recherche.
-

Elternführung:

- Kennenlernen der Ausleihmöglichkeiten in der Stadtbücherei
- Kennenlernen des Ausleihverfahrens,
- Anreiz zur eigenen Buchausleihe, bzw. zur Unterstützung der Buchausleihe der Kinder

6. Ideen zur Weiterarbeit